



St. Bonifatius Altenbögge  
Bahnhofstraße 18, 59199 Bönen



St. Elisabeth Nordbögge  
Liegnitzer Straße 1, 59199 Bönen



Christ-König Bönen  
Kirchstraße 17 a, 59199 Bönen



Herz-Jesu Heeren-Werve  
Pröbstingstraße 11, 59174 Kamen

<b>Pfarrbüro</b> Bahnhofstraße 20, 59199 Bönen <b>Tel. 02383 8246</b> Fax 02383 950634 Pfarrbüro: <a href="mailto:pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de">pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de</a> Pfarrer: <a href="mailto:benno.heimbrott@stbarbara-boenen-heeren.de">benno.heimbrott@stbarbara-boenen-heeren.de</a>	<b>Öffnungszeiten</b> dienstags 10:00 - 12:00 Uhr freitags 10:00 - 12:00 Uhr	
	<b>Pfarrheim St. Bonifatius</b> , Bahnhofstraße 18 a, 59199 Bönen, Tel. 02383 57951 <b>Pfarrheim Christ-König</b> , Goethestraße 40 a, 59199 Bönen, Tel. 02383 9670829	

Pfarrer Benno Heimbrott	02383 8246	Gemeindereferentin Julia Kettler	0172-8565274
Pastor Ralph Vartmann	02307 85404	E-Mail: <a href="mailto:julia.kettler@stbarbara-boenen-heeren.de">julia.kettler@stbarbara-boenen-heeren.de</a>	
Diakon Helmut Krause	02307 42295	Büro Gemeindereferentin	02383 9670129
Diakon Adam Sulich	02383 58427	Bahnhofstraße 20 a, 59199 Bönen	

Homepage: [www.stbarbara-boenen-heeren.de](http://www.stbarbara-boenen-heeren.de)

## Pfarnachrichten der Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren für die Zeit vom 4. bis zum 19. Januar 2025

### Johannes 1, 1-18 2. Sonntag nach Weihnachten

» Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. «



### Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben ...

Was hat es auf sich mit der Macht, Kinder Gottes zu werden? Die Begriffe bringe ich so nicht zusammen: Macht und Kindsein. Ich

glaube, die Übersetzung ist für den heutigen Sprachgebrauch des Wortes „Macht“ unglücklich. Andere Übersetzungen bieten sich an: Möglichkeit oder Fähigkeit. Doch das ist mir zu schwach. Ich möchte gerne übersetzen: Die Stärke, Kind Gottes zu sein. Ist das nicht Wortklauberei?

Ich finde nicht. Weil ich eine innere Stärke brauche, Kind Gottes zu werden. Denn Kind Gottes zu sein, bedeutet die Einsicht, nichts aus eigener Kraft zu vermögen, sondern allein aus Gott zu leben und zu wirken. „Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade“, schreibt Johannes wenige Verse später. Gnade ist das Zauberwort. Ich lebe allein aus Gottes Gnade und weil ich so lebe, bin ich Kind Gottes. Das hat ganz praktische Auswirkungen: Ich werde demütiger und selbst gnädiger, mir selbst und meinen Mitmenschen gegenüber. Ein guter Start ins neue Jahr.

Liebe Gemeinde,

unser gemeinsamer Weg durch die Feiertage endet und ich bin ihn gerne mit Ihnen gegangen. Nun freue ich mich auf ein neues Jahr und die Begegnungen mit Ihnen. Beten wir gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein behütetes und gesegnetes Jahr 2025. Möge Gott auf Sie achtgeben!

Ihr  
  
 Benno Heimbrott, Pfarrer

Ein gesegnetes  2025

		Evangelien-Texte	Kollekten bzw. Spenden für
04.01./05.01.2025	2.Sonntag nach Weihnachten	Johannes 1, 1-18	die Mission in Afrika
11.01./12.01.2025	Taufe des Herrn	Lukas 3, 15-16, 21-22	unsere Pfarrgemeinde
18.01./19.01.2025	2. Sonntag im Jahreskreis	Johannes 2, 1-11	die Familienseelsorge

Bei Spenden per Überweisung verwenden Sie bitte die IBAN unserer Pfarrei wie folgt: DE16 4106 2215 0004 1558 01 und geben bitte an, wofür Sie Ihre Spende verwendet haben möchten. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

## Lukas 3, 15-16, 21-22 – Taufe des Herrn

» Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «



### Du bist mein geliebter Sohn.

So oft schon gehört, so selbstverständlich zitieren wir diesen Satz: „Du bist mein geliebter Sohn.“ Und fügen hinzu: Du bist meine geliebte Tochter. Für uns ist klar, diese Stimme an Jesus, gerichtet bei seiner Taufe, gilt uns allen. Okay, einige machen die Einschränkung: sie gilt

nur Getauften. Aber wenn dieser Getaufte uns permanent nervt? Oder uns aggressiv begegnet? Oder noch schlimmer, wenn er seine Frau oder wenn sie ihre Kinder schlägt? Würden wir dann auch sagen: Du bist mein geliebter Sohn; du bist meine geliebte Tochter? Also würden wir daran festhalten, dass Gott zu diesem Menschen das sagt? Wie ist das mit der bedingungslosen Liebe, die wir Gott zuschreiben? Hat sie irgendwann ein Ende? Und wo wäre dann die Grenze? Bei Gewalt? Bei wiederholter Gewaltanwendung? Müßig hier nach einer Antwort zu suchen. Wir könnten pragmatisch damit umgehen: Ich gehe davon aus, dass ich selber von Gott geliebt bin, vor und nach allem, was ich tue. Und ich gehe davon aus, dass auch jeder andere, selbst der Gewalttäter noch von Gott geliebt ist. (Was natürlich nicht bedeutet, dass Gott alles gutheißt.) Und dann nach dieser Annahme leben und handeln. Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter.

## Gottesdienstplan 4. bis 19. Januar 2025

### Samstag, 04. Januar

Herz-Jesu 17:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

### Sonntag, 05. Januar

Christ-König 10:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Josef Dinh / + Gertrud Nave (kfd) / ++ Elfriede und Bruno Ebert, + Ernesten Ebert, + Gisela Ebert, + Werner Stolecki und Leb. u. ++ der Fam. Ebert und Stolecki / ++ Stephan Ringelband und Eltern, JG ++ Elisabeth Siegmund und Martha König / + Heinrich Schubert u. ++ d. Familie, ++ Luzie und Konrad Gatzka, ++ d. Fam. Gatzka und Schwiegereltern

St. Bonifatius 11:30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, ++ der Fam. Bui, ++ Josef, Maria und Vincente, ++ der Fam. Tran, ++ Peter, Maria und Josef, ++ Helmut und Maria Majer / + Petrus Nguyen, + Franziskus Nguyen, + Rosa Maria Nguyen / ++ Elisabeth u. Hubert Hirschberg,

### Dienstag, 07. Januar

Herz-Jesu 09:00 Uhr Hl. Messe, Leb. und ++ der kfd / + Ingeborg Schmitmann (kfd)

### Mittwoch, 08. Januar

Christ-König 09:00 Uhr Hl. Messe

### Donnerstag, 09. Januar

St. Elisabeth 18:00 Uhr Hl. Messe

### Freitag, 10. Januar

St. Bonifatius 09:00 Uhr Hl. Messe **mit anschließendem Senioren-Frühstück im Pfarrheim**

### Samstag, 11. Januar

Herz-Jesu 17:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

### Sonntag, 12. Januar

Christ-König 10:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Günter Weißwange

St. Bonifatius 10:00 Uhr **Mit Kamillo unterwegs! – Wir folgen dem Stern**

St. Bonifatius 11:30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Josef Dinh / + Erwin Anczok als 6-Wochen-Seelenamt und die ++ Eltern Alfons und Adelheid / + Josef Skorupa / + Josef Przykuta / + Wanda Przykuta / JG + Irmhild Potthoff / Leb. u. ++ d. Fam. Beyer u. Schulte, + Alois Schulte als JG



### Dienstag, 14. Januar

Herz-Jesu 09:00 Uhr Hl. Messe

### Mittwoch, 15. Januar

Christ-König 14:30 Uhr Hl. Messe **mit anschließendem Jahresempfang der Caritas Christ-König**  
St. Bonifatius 19:00 Uhr **Friedensgebet**

### Donnerstag, 16. Januar

AWO-Heim 10:00 Uhr Hl. Messe  
St. Elisabeth 18:00 Uhr Hl. Messe

### Freitag, 17. Januar

St. Bonifatius 09:00 Uhr Hl. Messe

### Samstag, 18. Januar

Herz-Jesu 17:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Heinz Reinders / 1. JG Marlies Haringhaus

### Sonntag, 19. Januar

Christ-König 10:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Hildegard Mai als JG, ++ d. Fam. Mai u. Skiba / ++ Ehel. Kuhnert  
St. Bonifatius 11:30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Josef Pham; + Franziskus Vu, ++ d. Fam. Bui, + Josef Bui, ++ Josef u. Maria Hoang, ++ d. Fam. Tran, + Petrus Tran

Beichtgelegenheit nach Absprache

## Veranstaltungen und Termine

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Samstag	11.01.2025	09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	<b>Kirchenentdecker auf Spurensuche – Die Kinder und ihre Begleitpersonen lernen das Kirchengebäude und seine Besonderheiten kennen</b>	St. Bonifatius
Mittwoch	15.01.2025	14:30 Uhr	<b>Hl. Messe mit anssl. Jahresempfang der Caritas Christ-König und Einladung der Geburtstagskinder des 2. Halbjahres 2024</b>	Christ-König
Mittwoch	15.01.2025	19:30 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>	Christ-König, Pfarrheim
Donnerstag	16.01.2025	19:00 Uhr	<b>Pfarrgemeinderatsitzung</b>	St. Bonifatius, Pfarrheim
montags		20:00 Uhr	<b>Chorprobe St. Cäcilia Heeren</b>	Lutherzentrum Heeren

### Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2025

Liebe Kinder und Jugendliche,  
liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden,  
Gruppen und Verbänden,  
liebe Schwestern und Brüder!



Rund um den Dreikönigstag am 6. Januar ist es wieder so weit: Zum 67. Mal ziehen Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus, bringen den Menschen Gottes Segen für das neue Jahr und sammeln Spenden für Kinder weltweit. Die Aktion Dreikönigssingen 2025 steht unter dem Motto „Erhebt eure Stimmen! Sternsingen für Kinderrechte.“

Diese wurden in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen von 1989 zum ersten Mal festgehalten. Sie gelten für alle Kinder, ganz egal, wo sie leben, wie arm oder reich sie sind oder welche Hautfarbe sie haben. Die Kinderrechte sollen sicherstellen, dass alle Kinder gut versorgt sind und dass sie ohne Angst und in Sicherheit aufwachsen können. Dafür setzen sich die

Projektpartner des Kindermissionswerkes in Kolumbien und in Kenia ein – und mit ihnen alle, die bei der Sternsingeraktion mitmachen. Dass sie dabei mutig voranschreiten können, sagt ihnen der biblische Leittext aus dem Buch Jesaja: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir!“ (Jes 43,5). Diese Zusage Gottes ist zugleich Auftrag an uns alle: Denn Kinder brauchen Schutz und Geborgenheit und die Zuversicht, dass Menschen an ihrer Seite stehen, die sie unterstützen und fördern.

Wir bitten Sie herzlich, die Kinder und Jugendlichen in ihrem Engagement beim Sternsingen tatkräftig zu unterstützen, damit sie Gottes Segen zu den Menschen bringen und ihre Stimme für die Rechte von Kindern weltweit Gehör findet.

Fulda, 26. September 2024

Für das Erzbistum Paderborn  
Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz



## Johannes 1 – Das Wort

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. 2Dasselbe war im Anfang bei Gott. 3Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. 4In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. 6 Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. 7Der kam zum Zeugnis, damit er von dem Licht zeuge, auf dass alle durch ihn glaubten. 8Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. 9Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. 10Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt erkannte es nicht. 11Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. 12Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben, 13die nicht aus menschlichem Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren sind. 14Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

15Johannes zeugt von ihm und ruft: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich.

16Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. 17Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. 18Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat es verkündigt.



Es kommt im Leben mehr darauf an,  
etwas anzufangen  
als es zu vollenden.

Womit man nichts anfangen kann, das bleibt ohne Leben.  
Ohne Anfang ist nur der Tod.

Was du mir sagst, ich fass es nicht, wenn es mich nicht in einen Anfang bringt.  
Was mir das Leben zuwirft, ich fange es nicht, wenn ich nicht in einen Anfang mit ihm komme. Sogar mir selbst komme ich abhanden, wenn ich mit mir nichts anfangen kann.

Sich an den Anfang bringen: mein Leben neu in die Welt einfädeln.

Immer wieder in Anfänge kommen, weil es an das Einfache heranführt, zum Ursprung, zur Quelle, zum neuen. Immer wieder Kind sein, Suchender, aus der Hilfslosigkeit die Weite und Vielfalt des Lebens wieder erfahren. Es anfangen, auch wenn ich das Ende nicht sicher erreiche.

Es anfangen, trotz allem. Weil ich lebe.

Bis zum Tod im Anfang stehen

Bis zum Tod mit dem Anfang verbunden sein

Nicht meistern müssen, sondern sich einfinden können

Erfahren: ich kann.

Urvermögen!

Alfried Längle

Sinnspuren - Dem Leben antworten

## Neu anfangen zu können

Beim Schachspiel kommt der Eröffnung sehr große, manchmal spielentscheidende Bedeutung zu. Es gibt eine Vielzahl solcher Eröffnungen wie zum Beispiel die italienische Eröffnung, die mit dem Königsbauern beginnt. Wie ich zum Beispiel ein neues Projekt bei der Arbeit, das Lernen einer neuen Sprache oder auch eine Beziehung beginne, ist auch im Leben wichtig, aber nicht so alles entscheidend wie im Schachspiel. Und es gibt noch einen anderen sehr großen Unterschied: Ich habe im Leben das Glück, immer wieder neu beginnen zu können. Zum Beispiel in einer Beziehung: Wie jeder Mensch mache ich Fehler, lade Schuld auf mich, doch ich kann mich entschuldigen, kann neu anfangen, versuchen, es besser zu machen. Das gilt besonders für die Beziehung zu Gott. Denn Gott kann etwas, was Menschen manchmal nicht (mehr) können: Immer verzeihen.

Und auch bei der Arbeit gibt es die Möglichkeit neu anzufangen. Von Samuel Beckett stammt der Satz: „Immer versucht. Immer gescheitert. Egal. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.“ Oder anders formuliert: Nie aufhören, anzufangen; und nie anfangen, aufzuhören. So zu leben: Welch ein Glück.



Herausgeber:	Pfarrrei St. Barbara Bönen und Heeren, Bahnhofstraße 20, 59199 Bönen
Quellenangaben:	Gruppen, Verbände, Gemeindemitglieder der Pfarrrei St. Barbara Bönen und Heeren, image/pixabay/pfarrbriefservice 2024/25
Datenschutzbeauftragter:	Thomas Biehn, Geschäftsführer "Biehn und Professionals GmbH", Wiesenstraße 32, 33397 Rietberg-Mastholte
Redaktionsschluss	für die Pfarrnachrichten (18.01.2025 – 16.02.2025) Freitag, 10.01.2025, 12:00 Uhr für die DOM-Nachrichten (01.02.2025 – 16.03.2025) Freitag, 10.01.2025, 12:00 Uhr